

Inhalts - Verzeichniß.

	Seite
Bedeutung der Elisabeth-Kirche	1
Vormalige Laurentius-Kirche	2
Die heilige Elisabeth und ihre Beziehung zu Schlesien	8
Stiftung des Elisabeth-Hospitals (nachmaligen Mathiasstiftes) in Breslau und Schenkung der Parochie der Elisabeth-Kirche an dasselbe	14
Grenzen dieser Parochie — Zubehör — Zehnten — Hufe, die zur Mitgift der Kirche gehören — Pfarrhof — Kirchhof — Schule — Häuser für Geistliche und kirchl. Beamtete — Kirchhofs-Pforten.	
Der Kirchenbau	34
Der hölzerne Bau — der massive Bau — älteste Theile des letzteren — der hohe Chor in frühgothischem Baustyl — Construction des übrigen Baues — der Elisabeth-Thurm.	
Gründung und Unterhaltung des Kirchenbaues durch den Rath und die Bürgerschaft der Stadt Breslau	45
Was die Herzöge dazu beigetragen haben — was der Bischof — vom Rathe der Stadt vereidete Kirchenväter erhalten den Bau- stand und verwalteten das Vermögen der Kirche — Vollendung des Thurmbaues mit seinen Glocken und Wiederherstellung desselben nach dem Abfall der Thurmspitze — Pfeiler-Einsturz im J. 1649 — Wetterschäden — Beschädigung durch das Bombardement im J. 1806 — Herstellung und Ausschmückung der Elisabeth-Kirche zur Jubelfeier ihres 600jährigen Bestehens.	
Verfassung der Elisabeth-Kirche — kirchliche Aemter	65
Der Pfarrer — der Prediger (Ecclesiast) — die Kapelläne (Dia- konen) — Choralisten und Lector — Altaristen.	

Fromme Stiftungen 72

auf den Hochaltar mit dem Sakramenthäuschen — die herzogliche Kapelle — die Laurentius-Kapelle mit dem Taufsteine — die Messaltäre, Denkmäler und Gestühle im Mittelschiffe und in den Absseiten — die Orgel — Lampen und Kronleuchter — die Chöre — die Sakristei mit der Gruft und der Rehburger'schen Bibliothek — die übrigen Kapellen der Nordseite mit der Burg'schen Bibliothek — die Kapellen der Südseite — die Grapf-Kapelle — die Materni- und Gregorii-Kapelle.

Die Elisabeth-Parochie wird von den Herzögen von Schlesien unter Zustimmung des Bischofs von Breslau dem Orden der Kreuziger mit dem rothen Sterne des Hauses Mathias übergeben 118

Entstehung und Verfassung dieses Ordens — derselbe nimmt das Patronats- und Leitungsrecht über die Elisabeth-Kirche in Anspruch — Verhältnisse zur Zeit der vermuthlichen Einweihung der Kirche am 19. November 1257 — Streit mit Bischof Thomas II. wegen des bischöflichen Pfarrers Petrus — die Elisabeth-Kirche unter dem Interdicte — die vom Orden eingesetzten Pfarrer zu St. Elisabeth halten es mit der Partei des Landesherrn Herzogs Heinrich IV. — Eingriffe der Dominikaner-Prediger-Mönche in die Gerechtsame der Pfarrer von Elisabeth.

Das landesherrliche Kirchenrecht der letzten Herzöge von Breslau geht auf den unter der Krone Böhmen die Landeshauptmannschaft verwaltenden Rath der Stadt Breslau über 132

Ausübung dieses Rechtes in Betreff der Elisabeth-Kirche zur Zeit des Königs Johann und Bischofs Nanter, und Streitigkeiten deshalb mit dem Kreuziger-Orden — Ausflühen des Kirchenwesens von St. Elisabeth zur Zeit Kaisers Karl IV. — Ansprüche Welt-Geistlicher auf das Pfarramt von Elisabeth — Bischof Preczlaus ruft die Geistlichkeit zu Elisabeth zu Hilfe gegen seine Prälaten — Die Elisabeth-Kirche unter dem Interdicte zur Zeit des sogenannten Pfaffenkrieges — Kreuziger-Ordensbrüder dürfen auch Altaristen werden.

Einfluß böhmischer Religions-Bewegungen auf das Kirchenwesen zu St. Elisabeth — Vorläufer der Reformation 144

Waldenfer und Willekiten — Stephanus in Breslau verbrannt — Provinzial-Synode zur Verhütung lutherischer Ketzereien — Bürger-Revolution im J. 1418 — Johann Krasa — Kaiser Sigmund nimmt den Zehnten alle Altarlehen und überträgt sie auf den Breslauer Rath.

	Seite
Versall des Mathiasstiftes	152
Verschuldung des Stiftes unter Georg von Niemand — Kaiser Sigmund befiehlt den Rathmannen von Breslau, sich des verschuldeten Stiftes anzunehmen — Streit mit den Augustiner-Eremiten zu St. Dorothea — Meister und Convent des Mathiasstiftes wegen Schulden im päpstlichen Banne.	
Die hussitischen Unruhen	158
Johann von Capistrano predigt in der Elisabeth-Kirche — Die Prediger zu St. Elisabeth eifern auf der Kanzel gegen die hussitische Ketzerei und gegen den böhmischen König Georg Podiebrad — Umtriebe im Pfarrhose zu St. Elisabeth — Gegen erneuerte Ansprüche von Weltgeistlichen läßt sich Meister und Convent zu St. Mathias das Leitungs- und Verwaltungsrecht über die Elisabeth-Kirche vom Papste bestätigen.	
Vergebliche Versuche, die Breslauer Kirchen-Reformation zu hindern . . .	166
Reformations-Bestrebungen der Bischöfe und des Rathes zu Breslau . . .	169
Reformen in Breslauer Klöstern	170
Reformation der Stadt-Pfarrkirche zu St. Maria-Magdalena im J. 1523 . . .	171
Reformation der Pfarrkirche zu St. Elisabeth im J. 1525	173
Die letzten kathol. Pfarrer zu St. Elisabeth — Versall der Altaristen-Brüderschaft — Streit derselben mit den Kirchenvätern — Urtheil des Rathes — letzte Versuche des Mathiasstiftes, sich durch die Einkünfte der Elisabeth-Kirche zu retten — erneuerte Ansprüche von Weltgeistlichen auf das Pfarramt zu St. Elisabeth — König Ludwig befiehlt den Rathmannen, sich des Mathiasstiftes anzunehmen — die Elisabeth-Kirche und das Patronatsrecht über dieselbe wird dem Rathe der Stadt Breslau feierlich abgetreten — Verhandlungen deßhalb mit dem Domcapitel und dem Bischöfe — Berufung des Mgr. Ambrosius Moiban zum ersten evangel. Pfarrer bei St. Elisabeth — Einführung Moiban's in's Pfarramt und Reformation der gottesdienstlichen Ceremonien — Bestätigung Moiban's durch den Bischof — Vergleich mit den Altaristen — Rechtfertigung der Reformation durch den Rath der Stadt.	
Weitere Entwicklung des neu begründeten evangelischen Kirchenwesens unter kaiserlich österreichischer Herrschaft — Die Rechte des Bischofs gehen in Betreff der Evangelischen auf den Rath der Stadt Breslau über . . .	228
Errichtung der evangel. Kirchen- und Schulen-Inspection und Vereinigung derselben mit dem Pfarramte zu St. Elisabeth — Verbindung mit dem übrigen evangel. Schlesien und Deutschland zum Schutze der Reformation — Errichtung des evangel. Stadt-Consistoriums zu Breslau mit Bischofs-Rechte — Bedrängnisse zur Zeit des 30jährigen Krieges und Beschränkung des Breslauer evangel. Kirchenwesens in Folge des Westphälischen Friedens — Die Alt-Ranstädter Convention.	

	Seite
Sicherstellung des evangelischen Kirchenwesens der Stadt Breslau durch die königl. Preussische Besitznahme Schlesiens	242
Bestätigung der kirchlichen Privilegien, insbesondere des Stadt-Consistoriums — Errichtung eines königl. Ober-Consistoriums und Berufung der Pfarrer von Elisabet in dasselbe — Beschränkung der städtischen Kirchen-Gerechtsame — Die letzten Pfarrer zu St. Elisabet — Die kirchliche Union — Königl. Friedensgruß zur Feier des 600jährigen Bestehens der Elisabet-Kirche in dem durch königl. Guld geschenkten Glasgemälde.	
Neueste Ereignisse	249
Pfeiler-Einsturz in der Elisabet-Kirche am 29. October 1857 und Verhinderung der Jubelfeier.	
Anhang	253
Verzeichniß der Pfarrer zu St. Elisabet und statistische Verhältnisse im J. 1856 und 1857.	
Bericht über die Wiederherstellung der Elisabet-Kirche im J. 1857 und 1858.	256
Verzeichniß der zur Jubelfeier gegebenen Geschenke	260